

Wirtschaft zeigt sich stark

Landrat Gerhard Gey besucht gestern drei Firmen in Geithain und Landwirtschaftsbetrieb in Narsdorf

Geithain/Narsdorf. Wirtschaft in Geithain ist stark, innovativ und bringt Spitzenprodukte hervor. Dieses Bild vermittelten Landrat Gerhard Gey (CDU) gestern die Unternehmer Carsten Puschendorf in der Getex, Hagen Witruk beim Rundgang in der Geo und Dirk Heibutzki mit seinem Unternehmen Modern Collection. Ein Besuch im Bruchheimer Landwirtschaftsbetrieb Berthold rundete die Visite des Kreischefs in der Region ab.

Von INGE ENGELHARDT

Erst im weißen Kittel, dann an der Beize und vor Plänen für Einkaufscenter im arabischen Raum, schließlich in den Stall – die Mischung war perfekt.

OP-Center ist exklusiv

„Es ist wichtig, sich zu kennen, dass man anrufen kann, wenn es was gibt“, betonte gestern Carsten Puschendorf, geschäftsführender Gesellschafter der Puschendorf Textilservice GmbH, zu der die Niederlassung Getex Geithain gehört. Ein konkretes Anliegen habe er nicht, so der Unternehmer, der die Gäste, zu denen auch Geithains Bürgermeisterin Romy Bauer (CDU) zählte, durch die Firma führte. Laut Uwe Lüders, Produktionsleiter für Geithain, war das der erste Rundgang eines Landrates durch das Unternehmen. 280 Mitarbeiter sind hier tätig, überwiegend Frauen. Gearbeitet wird in zwei Schichten, in Teilbereichen auch nachts, die Tagesproduktion beträgt 41 Tonnen Wäsche. Neben jener für das Gesundheitswesen und der Bewohnerwäsche hob Puschendorf das OP-Center zur Herstellung steriler Sets besonders hervor. „Da haben wir hier in Geithain, im Leipziger Land, ein Know how, darauf kann man stolz sein. Davon gibt es nicht viele Standorte.“

Geo bei Mittelstandspreis dabei

„Wir haben gehalten, was wir ver-



Landrat Gerhard Gey (3. v. r.) ist gestern der erste Besucher in der neuen Halle des Geithainer Unternehmens Modern Collection von Dirk Heibutzki (2. v. r.), links Geithains Bürgermeisterin Romy Bauer. Foto: Jens Paul Taubert

sprochen haben: Fast drei Millionen investiert, die ersten Hallen saniert, die Arbeitsplätze erhalten“, erstattete Hagen Witruk, Geschäftsführer der Geo (Gesellschaft für Emaillierung und Oberflächentechnik Geithain), dem Landrat quasi Bericht. Als Gey im Februar 2009 im Unternehmen war, stand es kurz davor, Geithain zu verlassen. Denn es gab Auseinandersetzungen um die Flächen (die LVZ berichtete). „Das war ein schwieriges Verhandeln, aber inzwischen hat sich alles gefügt“, schaute der Kreischef gestern zurück. Er könne hier einmal die Früchte der intensiven Bemühungen sehen, so Bauer. Beeindruckt zeigte sich Gey, was sich am Firmengelände und in den Hallen alles getan hat. 45 Mitarbeiter emaillieren bei Geo Boiler und isolieren sie mit Polyurethan. Unter ihnen ist Wolfgang Bernecker, der bereits seit 1968 in der Mühle arbeitet, wo bereits im früheren Emaillierwerk die Emaillemischung entstand.

Die Geo ist in der zweiten Runde im Wettbewerb um den Großen Preis des Mittelstandes der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Die Volksbank Mittweida hat das Unternehmen vorgeschlagen und die Stadt dessen Bewerbung unterstützt. Am 3. September werden bei einer festlichen Gala in Magdeburg die Preisträger und Finalisten bekannt gegeben.

„Made in Germany“ wichtig

„Wir sind am Ort, wir können hier in Geithain was tun, das ist optimal“, erklärte Witruks Nachbar Dirk Heibutzki, Inhaber des Unternehmens Modern Collection & Shopsystems Design. Er hat eine Teilfläche des Geo-Geländes gekauft und auf ihr im Vorjahr eine Halle samt Büroräumen und Sanitärtrakt errichtet (die LVZ berichtete). Gey war gestern der erste Gast überhaupt. Das Unternehmen entwickelt mit Architekten, teilweise auch mit den Kunden, völlig neue Ideen für Einrichtungssysteme von Geschäften, die es dann vermarktet. In der Halle erfolgt die Komplettierung der Unikate. Die Einrichtungssysteme gehen zu 80 bis 90 Prozent in den arabischen Raum. Die Firma könnte sich

auch dort ansiedeln, so Heibutzki. Aber man wolle hierbleiben, weil das „Made in Germany“ sehr wichtig sei. Mit ihm hat das Unternehmen acht Mitarbeiter.

Heibutzkis Botschaft an die Politik: Verbreitet sei der Glaube, es könne nur so laufen, wie man es kennt. „Wenn hier in Deutschland kein Umdenken stattfindet, erdrückt das viele innovative Menschen.“ Auch die kommunale Ebene müsse dazu beitragen, ein kreatives Klima zu schaffen, räumte der Landrat ein. Erfahrungen sammeln möchte Dirk Heibutzki mit seinem Team noch im Bereich von Gastronomie-Konzepten. In der Perspektive sei daher angedacht, in Geithain am Markt ein Café zu eröffnen, es soll in den Räumen des ehemaligen Musikgeschäftes entstehen. Das sei jedoch noch ein Stück weit Zukunftsmusik, so der Unternehmer.

Einladung zum Hoftag

„Man muss sich nicht verstecken, was hier geschaffen wurde“, erklärte Narsdorfs Bürgermeister Andreas Große, als der Landrat auf dem Hof von Gottfried und Sonja Berthold eintraf. Sie betreiben in Bruchheim einen Landwirtschaftsbetrieb und eine Fleischerei zur Direktvermarktung, haben sieben Angestellte. 1992 haben sie als Wiedereinrichter in kleinem Umfang mit der Vermarktung begonnen, parallel den Landwirtschaftsbetrieb aufgebaut. 1997 entstand die Maschinenhalle, der neue Schweinestall mit 500 Mastplätzen 2004, die großen Getreidesilos 2005 (die LVZ berichtete).

„Das wird im Großen und Ganzen alles ganz gut angenommen“, erklärte Gottfried Berthold auf Geys Frage, wie die Direktvermarktung läuft. Von Leipzig bis Chemnitz kommen Kunden zum Hofladen, zusätzlich ist ein Verkaufswagen auf Märkten der Region unterwegs. Natürlich durften die Gäste gestern auch kosten – und waren begeistert.

Zum Tag des offenen Hofes am 28. Mai können sich Besucher von 9 bis 15 Uhr in Bertholds Betrieb umschaauen.